



**So schützen Sie Gebäude gegen
Überschwemmung, Hochwasser
und Oberflächenwasser**

Was Sie über Überschwemmung und Hochwasser wissen sollten

Dieser Leitfaden zeigt Ihnen, wie Sie ein bestehendes Gebäude wirkungsvoll gegen Überschwemmung, Hochwasser und Oberflächenwasser schützen können: mit Abdichtung, Abschirmung oder nasser Vorsorge.

Von Überschwemmung infolge von Starkregen sind in der Schweiz alle Gebäude gefährdet, besonders in Hang- und Muldenlagen. Das Wasser kann nicht schnell genug abfliessen oder versickern und staut sich deshalb. Die örtliche Gefährdung entsteht auch durch das Ausuferen von Seen, Flüssen und Bächen.

Schäden entstehen, wenn das Wasser durch Öffnungen wie Fenster, Türen, Leitungsdurchführungen und dergleichen ins Gebäude gelangt. Ist die Kanalisation überlastet, kommt es zu Rückstaus, sowohl ausserhalb des Gebäudes als auch im Innern.

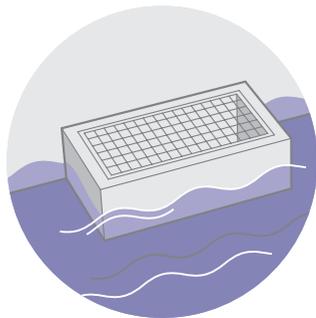
Gebäude können geschützt werden mit Abdichtung (bei dichten Wandkonstruktionen), Abschirmung (bei geeigneter Umgebung) oder nasser Vorsorge (falls weder Abdichtung noch Abschirmung möglich sind). Bei der nassen Vorsorge wird die kontrollierte Flutung zugelassen.

Grundsätzlich gilt: Bauliche Massnahmen sind mobilen vorzuziehen. Mobile Schutzvorkehrungen können nur bei genügender Vorwarnzeit eingesetzt werden.

Abdichtung

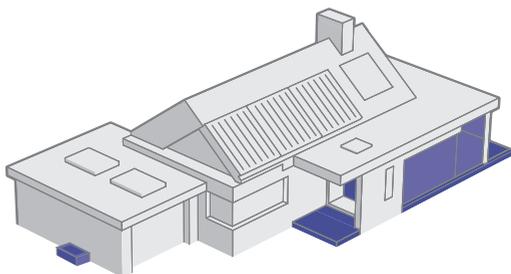
Lichtschächte erhöhen

Die Oberkanten der Lichtschächte sind über der Stauebene anzuordnen. Abläufe müssen an die Kanalisation angeschlossen werden.



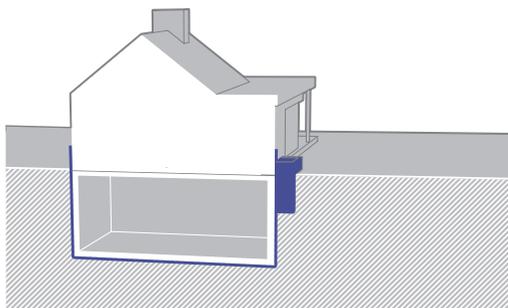
Notwendige Öffnungen schützen

Lichtschächte und Schwellen erhöhen. Türen und Fenster sowie Lüftungsöffnungen und Leitungsdurchführungen wasserdicht ausbilden und verstärken.



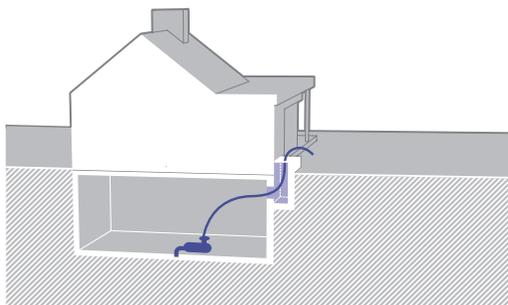
Gebäudehülle abdichten

Zum Beispiel mit wasserdichter Betonkonstruktion oder mit Bitumenabdichtung. Öffnungen im Gefahrenbereich wasserdicht verschliessbar ausbilden.



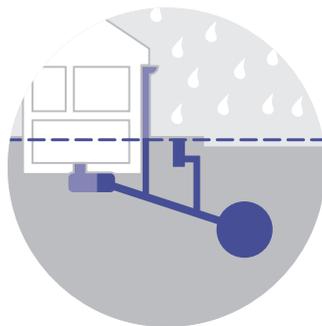
Vor Leckwasser schützen

Zum Beispiel mit einer Tauchpumpe mit Notstromanschluss. Schäden infolge von Leckwasser sind durch die Gebäudeversicherung Luzern nicht abgedeckt.



Rückstauschutz anbringen

Automatische Rückstauklappen oder manuelle Rückstauschieber schützen vor eindringendem Wasser aus der Kanalisation. Schäden infolge von Rückstau im Inneren des Gebäudes sind durch die Gebäudeversicherung Luzern nicht abgedeckt.



Abschirmung

Gelände anpassen

Das Terrain vom Gebäude abfallend gestalten. Garageneinfahrt und Eingangsbereiche erhöhen und auf natürlichen Wasserabfluss achten.



Schutzmauer/-damm errichten

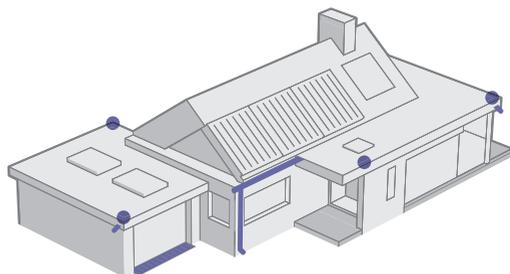
Bei länger dauerndem Wasserstau muss der Damm auch im Untergrund dicht sein.



Organisatorische Massnahmen

Abläufe freihalten

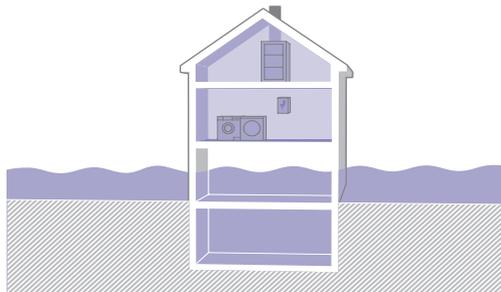
Platz-, Flachdach- und Balkonentwässerung periodisch kontrollieren und reinigen, um Verstopfungen vorzubeugen. Bei Flachdächern, Terrassen und Balkonen sind Notüberläufe zwingend anzubringen.



Nasse Vorsorge

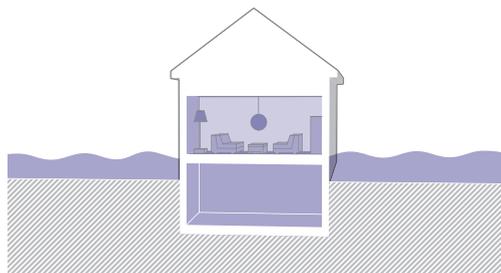
Einrichtungen richtig platzieren

Haustechnik und Geräte wie Waschmaschine, Trockner usw. oberhalb der Überschwemmungskote platzieren.



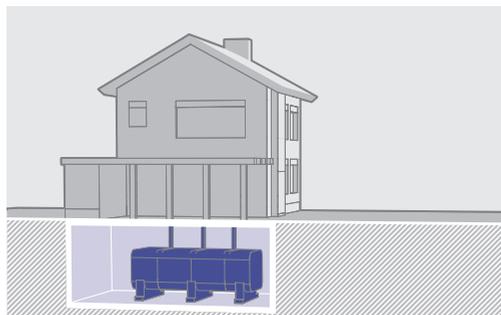
Innenraumnutzung anpassen

Im gefährdeten Bereich keine Wohn- und Arbeitsräume einrichten.



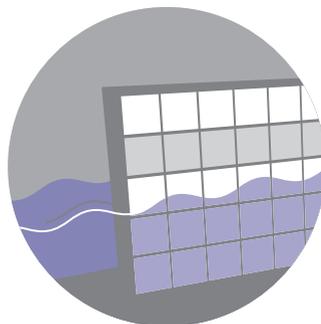
Öltank verankern

Eine solide Verankerung verhindert das Aufschwimmen des Öltanks.



Geeignetes Material wählen

Bei der Wahl der Baumaterialien für gefährdete Bereiche auf Wasserunempfindlichkeit achten.



Dieser Leitfaden für Hauseigentümer
wurde herausgegeben von:



Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF
Bundesgasse 20, 3001 Bern
Tel. 031 320 22 22, Fax 031 320 22 99
mail@vkf.ch, www.vkf.ch

gebäude versicherung¹ luzern

wir sichern und versichern

Gebäudeversicherung Luzern
Hirschengraben 19, Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 227 22 22, Fax 041 227 22 23
www.gvl.ch